

Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Volkstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonntage und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage Die Neue Welt): Ernst Wittmann, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: August Fabian, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Franke u. Co., Magdeburg. Geschäftsstelle: Jakobstraße 49, Fernspr. 1567. Redaktion und Druckerei: W. Münzler, S. Fernspr. für Redaktion 1794, für Druckerei 981.

Nr. 298.

Magdeburg, Sonnabend den 22. Dezember 1906.

17. Jahrgang.

Parteigenossen!

Zum „Krieg“ führen gehört Geld, Geld, Geld!

Ein „Krieg“, und zwar ein Volkskrieg, ist der bevorstehende Wahlkampf. Daran denkt jederzeit und allerorts!

Sammelt für den Wahlfonds!

Die heutige Nummer umfasst 20 Seiten
Heute liegt die „Neue Welt“ Nr. 51 bei.

Kolonialschwindel.

Der neue Herr der Kolonialverwaltung, Dernburg, legte dem aufgelösten Reichstag eine Denkschrift über die finanzielle Entwicklung der deutschen Schutzgebiete und die deutschen Kapitalinteressen in den deutschen Schutzgebieten vor. Seine Absicht war, die Aufwendungen des Reiches für die Schutzgebiete als klein, die kapitalistischen Interessen und den Wert der Kolonien tunlichst groß erscheinen zu lassen. Um diesen Zweck zu erreichen, schied er zunächst die Aufwendungen für Kiautschou aus, sowie alle Ausgaben, die für militärische Zwecke oder militärische Verwaltung der Kolonien gemacht worden sind.

Im einzelnen wurden bei der statistischen Darstellung der Einnahmen und Ausgaben der deutschen Schutzgebiete ohne Militärausgaben, um die für das Militär und den Verteidigungszweck aufgewendeten Beträge zu erhalten, die Ausgaben für die Schutztruppen und die Polizeimannschaften, sofern diese zur Unterstützung der Schutztruppen herangezogen werden, ausgeschlossen.

Der Denkschrift war dann eine graphische Darstellung beigefügt, aus der jeder, der sich der Mühe unterziehen wollte, zusammenrechnen konnte, daß die Aufwendungen für die Schutzgebiete im Laufe der Jahre 189 bis 189 Millionen Mark betragen haben, daß hingegen der Wert der Kolonien diesen Betrag mehrfach überstieg. Das vom Reich und Privaten in den Kolonien angelegte Kapital wurde auf 370 Millionen Mark angegeben, und aus der Ausfuhr von Waren aus den Kolonien der Wert der Produktion auf 616 Millionen Mark, also der Gesamtwert der Kolonien auf eine Milliarde Mark berechnet.

Diese eigne Art der politischen Buchführung reizte ganz von selbst zur Nachprüfung, und von der „Leipziger Volkszeitung“ ist sie in dankenswerter Weise vorgenommen worden, obwohl sie nicht leicht ist, denn die Ausgaben für die Schutzgebiete sind in den verschiedenen Etatsstellen verstreut, und selbst dem mühsamsten Sammler ist es auch aus den Rechnungen des Reichstags nicht möglich, alle Aufwendungen des Reiches für die Kolonien zu erfassen. So wurde in den Jahren 1884 bis 1894 ein Posten für Kamerun im Marineetat geführt. Von 1895 an wurden die Ausgaben für die Schutzgebiete im Etat für das Auswärtige Amt aufgeführt, bis die Schutzgebiete im Jahre 1893 einen eignen Etat erhielten und die Ausgaben für die Schutzgebiete einen selbständigen Titel im Etat des Auswärtigen Amtes bildeten. Remunerationen, welche den Kolonialbeamten zugesprochen sind, lassen sich nicht feststellen, weil sie in einem Posten mit den Remunerationen für die Konsularbeamten gebucht sind. Ferner lassen sich die anteiligen Kosten der Schutzgebiete vor 1893 nicht feststellen, die für Porto, Fracht, Telegramme des Mutterlandes ausgegeben worden sind, ebenso auch nicht die Kosten der Marine für Entsendung von Kriegsschiffen nach den einzelnen Schutzgebieten. Daneben sind aber auch Aufwendungen für die Kolonien noch in den Etats anderer Ressorts aufgeführt. So im Etat des Reichsamts des Innern die Subventionen an die Dampfschiffahrtsgesellschaften für Herstellung regelmäßiger Dampferverbindungen nach Afrika im Postetat, der Bau von Telegraphenlinien in den Kolonien und im Marineetat die Aufwendungen für Kiautschou. Die Ermittlung der Ausgaben für die Kolonien ist also sehr kompliziert, und demnach ist eher zu wenig als zu viel nachstehend aufgeführt.

Die Prüfung hat nun ergeben, wie der neue Herr in seiner Denkschrift die Tatsachen korrigiert hat. Nachstehend stellen wir den Angaben seiner Denkschrift die tatsächlichen

ausgegebenen Summen gegenüber. Die Zahlen sind aus den abgeschlossenen Rechnungen des Reichstags gewonnen worden, in ihnen ist der Reichsausfuß für die Kolonien enthalten, aber nach Abzug der Einnahmen der Kolonialverwaltung. Ferner sind in den Zahlen die Ausgaben der Kolonialverwaltung im Mutterlande enthalten. In den Jahren 1890 bis 1893 sind die Zahlen der Rechnungen niedriger als die Dernburgsche Denkschrift. Das kommt daher, daß von den Rechnungen die Ausgaben für die Wislmann-Expedition gesondert worden sind, um sie geschlossen aufzuführen zu können.

Ausgaben für die Kolonien von 1885 bis 1907:

Jahr	Dernburgs Denkschrift	Rechnungen des Reichs und des Etats
1885	240 000 M.	248 000,— M.
1886	270 000 „	290 000,— „
1887	310 000 „	295 272,82 „
1888	380 000 „	652 828,28 „
1889	500 000 „	652 222,78 „
1890	450 000 „	417 186,24 „
1891	2 090 000 „	318 352,— „
1892	3 170 000 „	510 058,08 „
1893	2 980 000 „	749 313,68 „
1894	4 140 000 „	5 829 472,48 „
1895	3 650 000 „	9 635 222,27 „
1896	6 400 000 „	12 775 117,53 „
1897	8 500 000 „	15 489 586,65 „
1898	9 850 000 „	17 910 088,79 „
1899	13 750 000 „	22 414 558,44 „
1900	17 480 000 „	26 719 687,74 „
1901	19 440 000 „	29 772 445,13 „
1902	15 860 000 „	33 860 406,98 „
1903	14 400 000 „	35 062 911,64 „
1904	20 400 000 „	38 294 904,96 „
1905	21 710 000 „	35 461 176,19 „
1906	23 340 000 „	Etat 34 860 332,— „
1907	—	Vorschlagetat 21 199 488,— „

189 310 000 M. 343 428 432,68 M.

Zu diesen Ausgaben kommt noch eine Reihe anderer Ausgaben hinzu. So ist im Marineetat von 1884 bis 1894 der Bau eines Dampfers für den Gouverneur von Kamerun und dessen Inbetriebhaltung enthalten. Der Posten beträgt **836 525,29 Mark.**

Für die Erschließung Zentralafrikas sind im Etat des Auswärtigen Amtes in den Jahren 1886 bis 1895 **2 622 905,53 Mark**

aufgeführt. Von diesem Zeitpunkt an ist ein Jahresbeitrag für den gleichen Zweck zu Lasten der Kolonialverwaltung in jedem Etatsjahr aufgeführt.

In den Jahren 1891 bis 1893 sind vom Auswärtigen Amt für die Förderung von Kultur und Handel in Kamerun **2 251 404,26 Mark**

ausgegeben worden. Unter dem Titel: Abwehr und Unterdrückung des Sklavenhandels und zum Schutze der deutschen Interessen in Ostafrika, wurde in den Jahren 1888 bis 1893 die Wislmann-Expedition geführt. Die Ausgaben belaufen sich auf insgesamt: **19 872 410,39 Mark.**

Im Jahre 1899 mußte Spanien seine Inseln — die Karolinen-, Palau-, Marshall- und Marianeninseln — liquidieren. Deutschland erwarb diese Inseln für **16 750 000 Mark.**

Das Dredneht Kiautschou pachtete Deutschland im Jahre 1898 auf 99 Jahre. Seit dieser Zeit hat Deutschland, einschließlich des Etatsanschlages für 1907, insgesamt **111 153 650 Mark**

ausgegeben.

Eine Folge dieser famosen Pachtung war der Boger-Aufstand in China, der die Chinaexpedition hervorrief. Diese

Expedition hat uns vom Jahre 1900 bis 1907 (einschließlich Etatsanschlages für 1907)

516 895 155,15 Mark

gekostet. Für den Verkauf von Gerätschaften, Zinszahlung und Ratenzahlung auf Kriegsschadigung hat das Reich seit 1896 bis 1907 62 688 184,04 vereinnahmt. Nach Abzug dieser Summe hat Deutschland

454 207 020,09 Mark

für diese Expedition bleihen müssen. Bis zum 1. Januar 1911 soll Deutschland davon

275 165 423,33 Mark

von China zurückerhalten.

Durch die scheußliche Ausbeutung der Eingeborenen durch die Weißen wurde im Jahre 1904 der Hereroaufstand in Südwestafrika hervorgerufen. Dieses Geldzugzwang hat jetzt gegen 300 Mann im Felde stehender Söldnertruppen fast nahezu 14 000 Mann noch in Afrika, um die armselige Zahl Neger niederzuzwingen. Dieser Feldzug hat einschließlich den Nachträgen und den Etatsanschlüssen für 1907 insgesamt eine Ausgabe von

490 609 314,28 Mark

hervorgerufen, die das deutsche Volk für Jahre mit Schulden belasten.

Eine Folge dieses Aufstandes war ein anderer Aufstand in Ostafrika, der in den Jahren 1905 und 1906

1 919 450 Mark

gekostet hat.

Für den Bahnbau in Logo gab das Reich

12 000 000 Mark

Darlehen, für den Bau einer Telegraphenlinie von Dar-es-Salam nach St. Michel in Ostafrika sind in den Jahren 1901 bis 1905 im Postetat

1 973 971,06 Mark

aufgeführt worden. Und schließlich wird seit dem 1. Februar 1890 eine Dampferlinie nach Ostafrika mit 900 000 Mark jährlich und vom 25. Mai 1900 nach Ostafrika und Südwestafrika mit 1 350 000 Mark subventioniert, und zwar durch das Reichsamt des Innern. Die Ausgaben hierfür betragen von 1890 bis einschließlich 1907

17 800 000 Mark.

Eine Reihe kleinerer Aufwendungen konnte nicht festgestellt werden.

Faßt man alle diese für koloniale Zwecke gemachten Ausgaben zusammen, so ergibt sich folgendes Bild:

Gesamtausgaben für koloniale Zwecke von 1884 bis 1907:

Verwaltungsausgaben	343 428 432,68 M.
Gouverneurndampfer in Kamerun von 1884 bis 1894	836 525,29 „
Erschließung Zentralafrikas von 1886 bis 1895	2 622 905,53 „
Förderung von Kultur und Handel in Kamerun	2 251 404,26 „
Wislmann-Expedition in Ostafrika	19 872 410,39 „
Kaufsumme für die Karolinengruppe	16 750 000,— „
Ausgaben für Kiautschou	111 153 650,— „
Expedition in Ostafrika (Chinafeldzug)	454 207 020,09 „
Südwestafrika (Hereroaufstand)	490 609 314,28 „
Aufstand in Ostafrika	1 919 450,— „
Darlehen zum Bahnbau in Logo	12 000 000,— „
Telegraphenlinie in Ostafrika	1 973 971,06 „
Dampfersubvention nach Afrika	17 800 000,— „

1 475 435 083,58 M.

Also

1 475 435 083,58 Mark

oder 1½ Milliarden sind schon für die Sandstrebhülsen — deutscher Kolonien aufgewendet worden. Unerfüllt sollen weitere ungezählte Millionen Mark von den Kolonien verschlungen werden. Und weil der Reichstag nicht annahm neues Geld verpulvern wollte, deshalb wird er nach Hause geschickt. Nun hat das Volk das Wort. —

Sein oder Nichtsein.

Die Auflösung des Reichstags, das Ueberläufertum des Freifinns, der Zusammenschluß der gelben Phalanx vom Grafen Kanitz bis Blumenthal — das alles hat die alten Hoffnungen der Schatzmacher aufs neue belebt, nun arbeiten sie fieberhaft daran, daß der ersten „befreienden Tat“, der „Befreiung“ der militärischen Kommandogewalt von der parlamentarischen Kontrolle, auch bald die zweite folge, nämlich die „Befreiung der herrschenden Klassen vom Reichstagswahlrecht selbst.“

Das Regiment Bülow hat der junkerlichen Mißachtung, die es für das Recht des Volkes hegt, schneidenden Ausdruck gegeben, indem es in verschiedenen Blättern ankündigen ließ, es werde den neuen Reichstag wieder auflösen, falls das Ergebnis der Wahlen seinen Wünschen nicht entsprechen sollte. Nun erschrickt man wohl vor sich selber ein bißchen, weil man die Maske vorzeitig gelüftet hat, und beauftragt die „Nordd. Allgem. Ztg.“, für „gründlich verkehrt“ zu erklären, was man selber in offiziöse Freifinns- und Agrarierblätter hatte schreiben lassen.

Völlig verkehrt? Warum? „Die erste Auflösung ist ja gerade im Vertrauen auf die Nation erfolgt. An der Nation ist es, das Vertrauen zu rechtfertigen.“ Und wenn die Nation dieses Vertrauen nicht rechtfertigt und oppositionell wählt, was dann? Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ hat auf diese Frage keine Antwort, aber wo sie zu schweigen beginnt, fängt die freikonservative „Post“ zu reden an. Nachdem auch sie der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß sich das Volk am Tage von Pauli Befehring der politischen Moral des Kaffernkartelles günstig zuwenden werde, fährt sie mit drohender Miene fort:

Sollte aber dennoch das Unerwartete eintreten und die demagogische Agitation in der Mehrzahl der Wähler das Gefühl für nationale Pflicht und den Ekel gegen die Schande völlig ersticken, dann wird die Regierung, wie schon bemerkt, einen neuen Appell an das Land richten. Die aus dieser Ankündigung hervorleuchtende Kampfesfreudigkeit und Enschlossenheit wirkt nicht minder erlösend und erfrischend wie die eben vollzogene Tat. Wir dürfen daraus die Zuversicht schöpfen, daß „selber Gedanten bängliches Schwanken“ nicht mehr ankommen soll, und daß die Regierung auf keinen Fall zulassen wird, daß das Reich von den Erfurtern des allgemeinen, gleichen, geheimen und direkten Wahlrechts in Grund und Boden ruiniert wird. Die Folge ist, daß, wenn wiederholte Appelle an das Volk unter diesem Wahlrecht fruchtlos bleiben sollten, der Moment nicht ungenützt verstreichen darf, von dem ein Herr Bismarck sprach, wenn es gar nicht mehr vorwärts wolle. Das ist unumgänglich, wenn die Mehrheit des Volkes nicht mehr erkennen will, was dem Segen des Reiches dient.

„Was dem Segen des Reiches dient“, weiß natürlich nur die konservative „Rebentregierung“. Das Volk aber ist nach der Meinung dieser Rebentregierung ein blinder Gauken, den die Polizei hindern gleich am Gängelbände zu führen hat. Stimmt das Volk nicht, wie das Kaffernkartell will, so muß es noch einmal antreten und die Lebung besser machen. Beharrt es aber in seiner Widerständigkeit, dann soll es durch einen Gewaltstreich seiner bürgerlichen Rechte verlustig erklärt werden! Daß dieser Vorgang sich nicht ohne einen Bruch der militärischen Kommandogewalt, nicht ohne Staatsstreich und hochverräterischen Verfassungsbruch abspielen kann, kühnert die Propheten der „befreienden Tat“ wenig.

In einem liberalen Blatt lesen wir folgende sehr zutreffende Kennzeichnung der gegenwärtigen Situation:

Es handelt sich unter Ausschreidung aller Nebenfragen um einen großen Kampf zwischen dem Prinzip der parlamentarischen Kontrolle und dem des junkerlichen Selbstherrschertums. „Das deutsche Volk“, meint ein Herr Bülow, „will keinen Schatten-Kaiser“. Es soll sich nun zeigen, ob es einen Schatten-Reichstag will?

Allerdings erhebt dieses liberale Blatt nicht in Berlin, sondern in London, und was es schreibt ist der Ausdruck der allgemeinen Auffassung der deutschen Verhältnisse, wie sie jetzt in der liberalen englischen Presse geltend macht.

Es handelt sich um weit mehr als um die juristisch-junkerliche Summerei, um weit mehr als um die Verteidigung der „nationalen Ehre“ gegen dreihundert Gewehrtragende Kaffern. Nicht in Südafrika, sondern in Deutschland gilt's, die „nationale Ehre“ zu verteidigen. Ein Hundsvolk würde die deutsche Nation im Munde aller Völker heißen, wenn sie in diesem Kampfe nicht ihren Mann zu stellen wüßte. Eine Nation, die sich das Recht der Selbstbestimmung nicht zu wehren oder zu erobern versteht, hat kein Recht, von nationaler Ehre zu reden. —

Der „sogenannte“ Reichstag.

Der Aufruf der sogenannten „Reichspartei“, der freikonservativen Gruppe um Arndt und Kardorff, ist noch einen Tag nach dem Aufruf der andern Konservativen erschienen und enthält nichts, was man nicht schon

in „liberalen“ Zeitungen gelesen hätte. Auch die Rote Krentz erklärt, keinen „Mißbrauch der parlamentarischen Macht“ dulden zu wollen, obwohl sie selbst ihre parlamentarische Macht dazu mißbraucht hat, Kolonialmörder zu protegiere und deren Ankläger zur Strecke zu bringen. Die Reichspartei ist die eigentliche Fraktion Peters.

Die Giebertmann von Sonnenberg, Raab, Lattmann, Schad und Hengog, die sich zusammen die deutsch-sozialistische Partei nennen, erlassen an einander gleichfalls einen Wahlauftrag „mit deutschem Heilgruß“, an dem nur bemerkenswert ist, daß darin von der „Mehrsheit des sogenannten deutschen Reichstags“ die Rede ist. Goffentlich wird der „sogenannte deutsche Reichstag“ künftig ganz von der deutsch-sozialen Hanswurstei verschont bleiben.

Es sollte sich kein Wahlkreis mehr das Vergnügen machen, jenen sogenannten Volksvertreter nach Berlin zu schicken, die nichts bewirken können, weil kein Mensch sie ernst nimmt. —

Der Kaffernkurs.

Nach den Mitteilungen des Oberleutnants Dunde stehen in Südafrika höchstens noch 500 Hottentotten oder Kaffern im Feld. Um diese zu bekämpfen, braucht das Reich circa 10 000 Soldaten, deren

jeder jährlich 10 000 Mark

loftet. Die Bekämpfung

jedes arnseligen Hottentotten

oder Kaffern kostet demnach, die Opfer an Leben und Gesundheit nicht gerechnet, rund

zweimalhunderttausend Mark!

Und unter diesem Zeichen zieht die Regierung und ziehen die Kaffernkartellisten in den Wahlkampf!

Keine vaterlandslosen Gesellen.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“, die in diesen schweren Tagen Höflichkeit auch Arbeitern gegenüber, sofern sie „Gerechten Wähler“ sind, für Pflicht hält, hat behauptet: niemand habe die deutschen Arbeiter als vaterlandslose Gesellen bezeichnet, am allerwenigsten der deutsche Kaiser.

Die „Germania“ stellt nun fest, daß das Wort von den Vaterlandslosen nicht allein der Sozialdemokratie, sondern vielmehr jener Reichstagsmehrheit von 1895 galt, die es ablehnte, Bismarck, dem Vater des Sozialistengesetzes und des Kulturkampfes, zu huldigen. Uebrigens habe es in dieser Depesche auch gar nicht „vaterlandslose Gesellen“ geheißen, sondern vaterlandsloses Gefindel!

Die Aussöhnung zwischen Wilhelm 2. und Bismarck hatte ein Jahr zuvor begonnen, war aber damals noch durchaus nicht vollständig. Darüber liest man in Hohenlohes Memoiren vom 27. Januar 1894:

Wir kamen auf den geistigen Besuch Bismarcks zu sprechen und auf die günstigen Folgen, die derselbe für den Kaiser haben werde. „Ja“, sagte der Kaiser, „jetzt können sie ihm Ehrenportalen in München und Wien bauen, ich bin ihm immer eine Pferdelänge voraus...“ Ich erwähnte, daß die zahlreichen Bismarckianer mit dem Besuch gar nicht zufrieden gewesen seien und daß sie verlangt hätten, der Kaiser müsse nach Friedrichsruh gehen. „Das weiß ich wohl“, jagte der Kaiser, „aber darauf hätten sie lange warten können. Er mußte hierherkommen.“

Der Präsident des verfloffenen Reichstags hat in seiner letzten Neujahrsrede den Kaiser und den Reichstag Zwillingbrüder genannt. Nun hat der eine „Zwillingbruder“, nämlich der Kaiser, ein so starkes Gefühl für seine Würde von Gottesgnaden gehabt, daß er den Kaisermacher Bismarck nicht selber besuchen wollte, sondern ihn zu sich befohl. Der andre Zwillingbruder“, der deutsche Reichstag, hätte sich aber sehr viel an seiner Würde vergeben, wenn seine damalige Mehrheit, die von Bismarck früher mißhandelt worden war, sich dem „Eisernen“ mit untertänigen Huldigungen genach hätte.

Der eine Zwillingbruder hielt dies Selbstverständliche allerdings für ein schweres Vergehen, und so entstand im ersten Jorn der flüchtigen Stunde jenes Telegramm, das die aus Sozialdemokraten, Zentrum und Freisinnigen Volksparteilern bestehende Mehrheit zum vaterlandslosen Gefindel warf.

Das Zentrum bereut noch nicht seine damalige Abkündigung. Die Freisinnigen dagegen haben sich vaterländisch befehrt und unterschreiben heute mit innerer Befriedigung die Telegramm-Zensur von 1895.

Denn sie sind inzwischen die Preisjuden des Kaffernkartells geworden. —

Das Zentrum will nicht pfeifen!

Am letzten Mittwoch schrieb die „Germania“, die Zentrumsführer wüßten Dinge, deren Veröffentlichung genügen würde, um sämtliche Staatssekretäre und Minister binnen vierundzwanzig Stunden aus den Ämtern zu bringen. Aufgefordert zu sagen, was sie wüßte, antwortet die „Germania“:

Auf welchem Planeten leben denn die Entschleierten? Sie wüßten doch ganz gut, daß hohe Herren unter vier Augen, namentlich wenn sie Kerger und Schwierigkeiten gehabt oder unangenehme Entdeckungen in ihrer

Umgebung gemacht haben, aus ihrem Herzen keine Würdegrube machen und manchmal mit erzkühender Deutlichkeit reden. Der Verfasser unter Aufsicht es entschieden ab, die Kenntnis solcher Dinge zu mißbrauchen, und unterscheidet sich damit wahlwendend von gewissen Leuten, die in vertraulicher Besprechung hingeworfene Bemerkungen in ihre Akten eintragen, um sie gelegentlich öffentlich zu verwerten.

Wir wiederholen: Mit diesen Ministern und Staatssekretären, die binnen 24 Stunden aus dem Amte gejagwürden, hat das Zentrum zehn Jahre lang gearbeitet. Es hält ihnen auch jetzt noch verschwiegene Treue. Es ist bereit ihnen auch weiter zu dienen.

„Man wird zur Einsicht kommen“, sagte Herr Trimborn in seiner Kölner Wahlrede, „daß es ohne die Schwarzen nicht geht“. Nämlich für die Minister. Für das Volk aber geht es sehr gut, wenn es sich zur Parole „Liebes Rot als Schwarz“ entscheidet. —

Oppositionelle Reptile.

Die ganze bürgerliche Presse, die für das Kaffernkartell arbeitet, wird gegenwärtig aus dem Berliner Preßbureau gespeist. Früher war sie nur in auswärtigen Angelegenheiten, soweit sie zur Opposition in der inneren Politik gehörte, kanzleroffiziös. Jetzt arbeitet die oppositionelle bürgerliche Presse, einschließlich der demokratischen, auch in den inneren Angelegenheiten nach den geheimen Diktaten der Wilhelmstrabe.

Die Erfindung, unter dem Schein der Opposition die Geschäfte der Regierung zu treiben, kann bald ihr Jubiläum feiern. Ihr Erfinder ist Adam Müller, ein Merkfaler Dunkelmann, der in der Metternichzeit sein Unwesen trieb, und mit Heinrich von Kleist einst ein Journal herausgegeben hat. Unter der Herrschaft Napoleons begann auch in Deutschland, sogar in Preußen, sich etwas wie eine demokratische öffentliche Meinung zu regen. Im Sommer 1807 erbot sich nun dieser Adam Müller bei der preußischen Regierung, diese Gefahr der öffentlichen Meinung auf folgende Weise zu beschwören:

„Vorzüglich aber muß auf offiziellem Wege den Parteien, die den Staat vollends verzehren, durch eine überlegene Opposition imponiert werden. Ich gestatte mir: 1. Öffentlich und unter der Autorität des Staatsrats ein Regierungsblatt, 2. anonym und unter bloßer Konvention (Einwirkung desselben ein Volksblatt, mit andern Worten, eine Material- und Oppositionszeitung zugleich zu schreiben dem einen, was uns not tut, der Wiedererzeugung einer moralischen und ernsthaften, preußischen öffentlichen Meinung tätig zu kommen soll.“

Die Anregung scheiterte damals an den Kosten. Zwischen ist das System auf die eine oder die andre Weise immer wieder bis in seine äußersten Konsequenzen durchgeführt. Das Mittel zur Erzeugung einer dresfrieren Opposition ist so vervollkommen, daß heute so ziemlich alle bürgerlichen Blätter geheime Staatsanzeiger sind.

Man braucht nicht einen Mann, um zwei Blätter verschiedener Richtung, ein Regierungsblatt und ein von der Regierung unterhaltenes scheinbares Oppositionsblatt zu schreiben, sondern ein Blatt genügt schon, das seine radikale Demokratie oder seinen unabhängigen Freisinn oder seine parteilose Allermiltsgefälligkeit aus der reaktionären Regierungsküche so willig bezieht, daß Staatsanzeiger nur noch für die Aufnahme amtlicher Inzerate benötigt werden.

Gänge-Peters in München.

Man schreibt uns:

Er witterte Morgenluft, der nach England kalte gestellte Reichskommissar Karl Peters. Er beschloß, sich im neu entbrannten Kolonialkampf als erfahrener Sklavenhändler und terroristischer Ausbeuter in empfehlender Erinnerung zu bringen. Er gab im feuchtschönen München einige Vorstellungen als Kolonialkämpfer.

Gänge-Peters trat dort zweimal auf, zuerst im Neuen Verein, der sonst rein künstlerisch-literarischen Zwecken dient, am Tage darauf in einem großen Bierkeller vor dem antisemitischen Verein deutscher Studenten. Der bluttriefende „Eroberer von Afrika“ zeigte sich an beiden Stellen als eine Zugnummer ersten Ranges. Die Mitläufer der kapitalistischen Epoche der reaktionären deutschen Kolonialpolitik, die Neugierigen, die „gute Gesellschaft“, die Geburts-, Finanz- und Geistes-„Creme“, feuchtschöne Bourgeoisipröbplinge, dazu nationalliberale Hurra!-Schreier und bewußtlose Versammlungsdebatter bildeten das buntgesprenkelte Publikum.

Im Neuen Verein kauderwelschte Ehren-Peters, sofern er nicht Schnaps trank, über die im Interesse der Kultur notwendigen Wechselbeziehungen zwischen England und Deutschland. Er spielte sich natürlich als wachsenden Kolonial-Engländer auf und versicherte zunächst mit widerlich schnarrender Affektorenstimme und brutal-beräckerlichem Sarkasmenblick, daß der sehr harte dumme deutsche Michel mit seiner ängstlichen Herdenmoral von den weltbeherrschenden, überall Deutschland und findenden englischen Ausgeiern in politischer und wirtschaftlicher Beziehung noch sehr viel lernen könne, solle und müsse. Denn in England gelte das Recht der freien Individualität, was das hieße das stolze Wort: „Ich bin ich“, während bei normal gezüchtete Reichsbürger im deutschen Polizeiland und Beamtenschaft von sich nur sagen dürfe: „Ich bin eine Schraube“ — nämlich im Staatsgetriebe. Die Engländer wären viel patriotischer, gerechter und „gentlemanlike“, um eine ernste Kolonialdebatte in „persönlich gefälligen Klatsch“ ausarten zu lassen, was das jetzt im deutschen Reichstag geschehen sei.

Dann kam der Blut- und Gewaltmensch auf sein Schwergewand, die Presse, zu schimpfen. Während man in England, dem

H. Lublin

Sonder-Angebot

Sonnabend
Sonntag
Montag

Pelzwaren!

Sonder-Angebot

Sonnabend
Sonntag
Montag

Pelz-Stolas

Kanin	Wert 1.50 1.20 0.40	Sonderpreis	Stück 1.00 85	25
Kanin rasé	Wert 3.00	Sonderpreis	Stück	2.00
Murmel	Wert 5.25 6.50 8.00 12.00	Sonderpreis	Stück 9.75 5.75 4.75	4.10
Nerz-Murmel	Wert 5.75 7.50 8.50	Sonderpreis	Stück 6.50 5.50	4.50
Nerz-Murmel	Wert 15.00 17.50 32.00	Sonderpreis	Stück 23.75 13.50	11.50
Nutria	Wert 5.50 7.00 8.00	Sonderpreis	Stück 6.50 5.25	4.25
Nutria	Wert 10.50 13.50 15.00	Sonderpreis	Stück 10.50 9.75	7.75
Kanin weiß	Wert 2.50 5.50 7.00	Sonderpreis	Stück 5.25 3.90	1.75
Zobel-Opossum	Wert 24.00 35.00 40.00	Sonderpreis	Stück 32.50 29.50	19.00
Skunksin	Wert 16.00 20.00 33.50	Sonderpreis	Stück 26.00 16.50	13.50

Pelz-Muffen

Kanin	Wert 1.10 1.35 1.65 1.80	Sonderpreis	Stück 1.50 1.35 1.00	
Kanin	Wert 2.25 3.00 3.25	Sonderpreis	Stück 2.50 2.25	1.00
Rasé	Wert 2.50 3.25 4.50 6.50	Sonderpreis	Stück 4.75 3.75 2.50	2.00
Seal-Bisam	Wert 6.50	Sonderpreis	Stück	5.50
Nerz-Murmel	Wert 5.00 5.50	Sonderpreis	Stück 4.25	3.00

Pelz-Mützen

Kanin	Wert 1.35	Sonderpreis	Stück 1.00	Murmel	Wert 2.40	Sonderpreis	Stück 1.00
Rasé	Wert 2.00	Sonderpreis	Stück 1.60	Nutria	Wert 5.50	Sonderpreis	Stück 4.00

Kinder-Garnituren Plüsch mode Wert 80 Sonderpreis 60

Knaben-Anzüge

Ein Posten Knaben-Anzüge	alle Größen Wert 3.50-5.50	Sonderpreis	3.99 3.69 2.69	2.20
Ein Posten Knaben-Anzüge	alle Größen Wert 4.50-6.00	Sonderpreis	4.25 3.50 3.25	3.00
Ein Posten Knaben-Anzüge	alle Größen Wert 6.00-7.50	Sonderpreis	5.00 4.75 4.50	4.25
Ein Posten Knaben-Anzüge	alle Größen Wert 7.00-8.50	Sonderpreis	5.90 5.60 5.30	5.00

Ein Posten Knaben-Pyjacks	alle Größen Wert 4.00-6.50	Sonderpreis	4.50 4.00 3.75 3.50 3.25
Ein Posten Knaben-Pyjacks	alle Größen Wert 6.00-8.75	Sonderpreis	6.00 5.40 5.10 4.80 4.50

1 Posten Felle, Fußtaschen, Vorlagen sehr preiswert

Sonntag sind meine Verkaufsräume bis abends 7 Uhr geöffnet.

Mittelstand und Sozialdemokratie.

Selbstverständlich werden im Wahlkampfe die kapitalistischen Parteien wiederum dem Mittelstande graulich zu machen suchen vor der Sozialdemokratie, die auf Vernichtung aller bestehenden Existenzen ausgehe und dem Mittelstande den Untergang bereiten wolle. Nun stimmt das freilich mit der Wahrheit nicht überein — und wenn wir wirklich uns vornähmen, den Mittelstand zugrunde zu richten, wie sollten wir das beginnen? Er kann doch nur totgemacht werden von denen, die im Besitze der Machtmittel, der ökonomischen und der politischen, sind! Wirklich steht die Sache so — und wer aufmerksam im Wirtschaftsleben umschau hält, muß es sehen — daß das große Kapital und die Entwicklung der modernen Technik dem Handwerk bereits den größten Teil des Feldes abgetrieben hat, auf dem es sich betätigen konnte, und daß weiter Scharen ehemals selbständiger Gewerbetreibender nun als Händler oder Wirt oder Agent sich über Wasser zu halten suchen, wodurch wiederum zu diesen Gebieten des wirtschaftlichen Lebens übermäßiger Andrang entsteht, damit vermindert sich die Einnahme jedes einzelnen, seine Lebenshaltung verschlechtert sich. Wenn die Sozialdemokratie diese Tatsache feststellt, so ist sie aber daran nicht schuldig. So wenig wie das Thermometer, wenn es Kälte anzeigt, die Kälte verursacht hat.

Die Sozialdemokratie hat vielmehr sich zum Ziele gesetzt, den besitzlos Gemachten ihr Eigentum zurückzugeben — in der Form des gesellschaftlichen Besitzes! Denn man kann die riesenhaften Produktionsmittel, z. B. Hochöfen, Schiffe, Textilfabriken, Schuhfabriken, Dampfmaschinen, nicht in lauter kleine Teile zerlegen und jedem Arbeitenden ein Stück zum Privatbesitz geben. Auch die Landwirte sollen den Bodenbesitz zur Behausung zurückhalten, den einst die Vorfahren der Junker und großen Herren ihnen wegnahmen und wofür die Kleinbauern jetzt noch in Gestalt von Pacht und Zins schwer fronden müssen.

Aber nicht bloß das Ziel der sozialdemokratischen Bewegung liegt im Interesse auch der verjüngenden, sich kümmerlich hinqualenden Mittelschichten, sondern ihr Wirken in der Gegenwart bewegt sich in der gleichen Richtung. Wenn die Sozialdemokratie gegen Auswucherung des Volkes durch indirekte Steuern auftritt, wenn sie Steuern fordert, die Besitz und hohes Einkommen treffen, wirkt sie da nicht zur den Mittelstand? Und sie wirkt direkt der großen Kapitalbildung entgegen, nicht bloß durch ihre politische Aktion. Vor mehreren Jahren veröffentlichte darüber der konservative Politiker Karl Jentsch in der „Zukunft“, einem Wismar-Organe, einen interessanten Artikel. Er räumt ein, daß die Tendenz zur Akkumulation des Kapitals, wie sie Marx voraussetzt, in der Tat bestanden hat und sich auch realisiert hätte, wenn nicht die sozialdemokratische Arbeiterbewegung ihr in die Quere gekommen wäre. „Die Tendenz des modernen (vom Fortschritt der Technik erzeugten) Reichtums, sich in den oberen Schichten zu stauen“ — schreibt er — „ist, wie Marx richtig erkannt hat, wirklich vorhanden gewesen; und hätte sie sich durchgesetzt, so würden die beschriebenen Gemüts- den Fortschritt zum Stillstand gebracht haben. Denn da der Konsum allein es ist — der Konsum, nicht das Kapital —, was die Produktion im Gange hält, so muß diese eingestellt werden, wenn der großen Masse der Konsumenten die Kaufkraft entzogen wird. Das Hauptverdienst für die Ueberwindung des toten Punktes gebührt der Arbeiterbewegung, und zwar gerade der sozialdemokratischen, revolutionären.“

Der Verfasser führt dies des näheren aus, indem er konstatiert, daß sie für einen bedeutenden Teil der Lohnarbeiter und Diensthöfen Lohnerhöhungen durchgeführt hat. „Nehmen wir an, daß in allen Kulturstaaten zusammen die Zahl der Arbeitenden, die an der Lohnerhöhung seit 1850 teilnahmen, nur 30 Millionen und daß die Einkommenerhöhung nur 300 Mark auf den Kopf betrage, so bedeutet das eine Erhöhung der Kaufkraft um neun Milliarden. Der Mehrverbrauch ist nicht ganz so hoch anzuschlagen, da einiges gespart wird. Aber sei er nur sieben Milliarden wert, so ist auch das schon beträchtlich. Die Millionäre müßten sich sehr anstrengen, um dasselbe leisten zu können; von 70 000 Millionären müßte jeder jährlich 100 000 Mark ausgeben.“ Mit andern Worten: wenn die Arbeiter bessere Löhne erhalten, steigert sich ihr Konsum und nähert sich mehr und mehr einer kulturwürdigen Lebenshaltung. In den oberen Schichten dagegen, wo der Konsum des täglichen Bedarfs meist an der Grenze der Leppigkeit angelangt ist, kann sich derselbe nicht mehr in nennenswertem Grade steigern. Die großen kapitalistisch erworbenen Reichtümer fließen nicht ab im Konsum, sondern bleiben zurück und bewirken eine wachsende wirtschaftliche Verfertigung der oberen Schichten.

Mittelbar kommt die Steigerung des Konsums bei den Arbeitern infolge höherer Löhne der Gesamtproduktion zufließen, also auch dem Großkapitalisten. Unmittelbar aber kommt sie besonders dem Mittelstand zugute.

Kloppfechter der kapitalistischen Parteien werden trotzdem wiederum den „kleinen Leuten“ die Güte vollfügen über die Abgrundschlechtigkeit der Sozialdemokratie. Wer denken kann, wird sich aber sagen, daß auch der Bauer und der kleine Gewerbetreibende dafür eintreten muß, daß Sozialdemokraten gewählt werden. —

Hungerwahlen.

Das Resultat der agrarischen Interessenpolitik ist, wie bekannt, im Jahre 1906 eine ganz bedeutende Verteuerung des Lebensunterhalts: die Ausgaben für die Ernährung sind im letzten Jahre so stark gestiegen wie in keinem vorhergehenden seit 1900. Zu diesem Ergebnis gelangt man auf Grund der monatlichen Berechnungen, die die Berliner Halbmonatsschrift „Der Arbeitmarkt“ seit 1898 über den Kostenaufwand für die wöchentliche Ernährung in verschiedenen Städten des Reiches macht. Als wöchentlicher Bedarf an Lebensmitteln ist die Verpflegungseration des deutschen Marinefeldaten zugrunde gelegt. Diese Wochenration hält die Marineverwaltung zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit ihrer Mannschaften für unumgänglich notwendig. Für den industriellen Arbeiter gibt es und kann es keine anerkannte einheitliche Normalration geben, weil berufliche und territoriale Verschiedenheiten die Art der Ernährung sehr stark beeinflussen. Wenn daher die Nation der Marinefeldaten unterstellt wird, so geschieht das nur in der Absicht, um vergleichbare Resultate zu gewinnen und die Bewegung der Kosten des wöchentlichen Nahrungsaufwandes veranschaulichen zu können. Nach den Speiserechnungen besteht die wöchentliche Portion pro Mann für Schiffe in heimischen Häfen aus

Gramm	Gramm
800 Rindfleisch	3000 Kartoffeln
750 Schweinefleisch	340 Zucker
800 Hammelfleisch	5250 Brot
150 Reis	455 Butter
300 Bohnen	106 Salz
300 Erbsen	105 Kaffee
500 Weizenmehl	21 Tee
200 Backpflaumen	0,11 Liter Essig.

Für eine vierköpfige Arbeiterfamilie

ist der wöchentliche Nahrungsaufwand in der Weise angenommen, daß unter Reduzierung von zwei Kindern auf eine erwachsene Person das Bierfache der Normalrationen des Marinefeldaten berechnet wird. Die einzelnen Lebensmittelquanten, aus denen sich die Nation zusammensetzt, sind zu den niedrigsten Markthallenpreisen unter Zuschlag einer fünfzehnpromzentigen Erhöhung berechnet, da die niedrigsten Preise bekanntlich nicht die häufigsten sind. Verfolgen wir für die Städte Danzig, Berlin, Dresden, Chemnitz, Leipzig, Stuttgart und München die Berechnungen vom Jahre 1900 ab, so ergibt sich, daß die Kosten der Ernährung im Durchschnitt sämtlicher Städte für eine Familie mit vier Köpfen betragen in Mark:

	pro Woche	pro Jahr
1900	20,44	1062,88
1901	20,56	1069,12
1902	20,72	1077,44
1903	21,15	1099,80
1904	21,29	1106,98
1905	21,98	1142,96
1906	23,01	1196,52

Eine Familie, die für dieselben Nahrungsmittel gleicher Quantität und Qualität im Jahre 1900 nur 1062,88 Mark auszugeben brauchte, mußte in diesem Jahre 1196,52 Mark oder

133,64 Mark mehr

auswenden, das ist eine Verteuerung gegenüber 1900 um rund 13 Prozent. Wenn man bedenkt, daß die Kosten für Ernährung im Jahre 1904 erst um 4 Prozent gegenüber 1900 gestiegen waren, so wird es einem erst recht klar, welche eine ganz erhebliche Verteuerung des Lebensunterhaltes die beiden letzten Jahre gebracht haben, in der Hauptsache veranlaßt durch die mit dem Jahre 1905 einsetzende Fleischteuerung.

Junker und Agrarier, treu unterstützt von den Nationalliberalen, haben dem arbeitenden Volke diese Teuerung beschert. Bei der Fleischteuerung sind auch die Herren Fleischmeister nicht ganz unbeteiligt. In der Hauptsache ist es aber der Zolltarif, der dem deutschen Volke die Hungerjahre beschert hat. Viel Ueberlegung ist da für die Wähler nicht nötig, die unter der Teuerung leiden.

Wer dem Volke die Hungerjahre beschert hat, den müssen die Hungerwahlen seines Sieges berauben. Hinans aus dem Parlament mit den konservativen und nationalliberalen Brot- und Fleischwucherern und ihren freisinnigen Verbündeten. —

Merkt's euch, Reichstagswähler!

Um den Fleischwucher an Tatsachen zahlenmäßig nachzuweisen, hängen die Fleischer in Halle in ihren Verkaufsläden jetzt Plakate folgenden Inhalts aus:

Ein Schwein kostete lebend vor dem 1. März 1903 an Zoll pro Stück 5,— M
Jetzt kostet es pro 100 Kilo 9,—
Einfuhr ist aber so gut wie verboten.
Ein Schwein von 100 Kilo Lebendgewicht wiegt frisch geschlachtet 80 Kilo und kostet an Zoll und Beschaugebühren jetzt 25,—
Da nun aber auch frischgeschlachtete Schweine nur vereinzelt eingeführt werden dürfen, würde ein solches Schwein gefalzen eingeführt ohne Kopf und Pfoten 72 Kilo wiegen und an Zoll und Beschaukosten 30,—
Also Steigerung von 5 auf 30 M gleich 600 Proz.!!
Eine Kuh oder ein Bulle kostete an Verzugszoll vor dem 1. März 1906 pro Haut 9,—
Jetzt ist der Zoll pro 100 Kilo 8 M. und kostet ein Tier von 500 Kilo lebend 40,—
Das sind 450 Prozent Steigerung.
Da aber Lebendeinfuhr nur vereinzelt stattfindet und noch durch Quarantäne und Impfung verteuert wird, muß frischgeschlachtet eingeführt werden, so daß das Rind von 500 Kilo an Zoll und Beschaugebühren, geschlachtet 275 Kilo wiegend, kostet 82,50 M
Also Steigerung über 900 Prozent!!

Wähler! Das verbannt ihr den Wucherparteiern, Konservativen, Nationalliberalen und Zentrum!
Und die Herren Fleischer benutzen natürlich die Gelegenheit, um ein gutes Geschäft zu machen. —

Die Kriegskasse der Sozialdemokratie.

Wie schon so oft erregt die Kriegskasse der Sozialdemokratie den Reiz des „Centr.-Mag.“. Er weist auf die Oktober-Einnahmen der Parteikasse hin und bemerkt dazu: „Was haben denn die bürgerlichen Parteien gegenüberzustellen? — nur schöne Worte! Das gesammelte Geld wird den Sozialdemokraten bei den Wahlen zugute kommen. Wähten doch auch die bürgerlichen Parteien in diesen ersten Tagen nicht vergessen, daß wie zum Kriege so auch zu den Wahlen Geld, Geld, Geld gehört!“

Jawohl! Zu den Wahlen gehört Geld, Geld und nochmals Geld! Das müssen vor allen Dingen unsere Genossen beherzigen. Wenn auch die Parteikasse nicht völlig leer ist, wenn sogar so viel darin ist, daß der Reiz der Gegner geweckt wird, so erfordert doch der Wahlkampf und besonders der gegenwärtige so große finanzielle Opfer, daß alle Kräfte angespannt werden müssen. Parteigenossen! Bedenkt stets, daß zur Führung des Wahlkampfes auch Munition gehört! —

Der Hottentottenklub des Regierungsbezirks Magdeburg.

Für die südweltafrikanischen Kredite stimmten am 13. Dezember im Reichstage:
von Krüger, Ritterschafsdirektor, konservativ, Vertreter von Salzwedel-Gardelegen,
Gimburg, Amtsgerichtsrat, konservativ, Vertreter von Osterburg-Stendal,
Gosang, Gutsbesitzer, nationalliberal, Vertreter von Wolmirstedt-Neuhaldensleben,
Schmidt, Fabrikbesitzer, nationalliberal, Vertreter von Wanzleben,
Rimpau, Rittergutsbesitzer, nationalliberal, Vertreter von Döberitz-Leben-Galberstadt,
Merten, Lehrer, freisinniger Volksparteiler, Vertreter von Ferichow 1 und 2.

Dieses konservativ-nationalliberal-volksparteiliche Halbduzend war also der Meinung, daß auch fernherhin 10 000 Mann zur Niederwerfung von 300 Schwarzen nötig seien, sie waren der Ansicht, daß das deutsche Volk weitere Millionen in unbegrenzter Zahl opfern müsse, damit sich die Armeelieferanten vom Schlage Toppelskirch-Boermann-Pod weiter bereichern können. Die Rechte des Reichstags waren ihnen nichts, die Meinung der Generalsstäbler alles.

Wähler! Seht euch diese Ritterguts- und Fabrikbesitzer, diese Staats- und Kommunalbeamten, die in dieser Weise im Reichstage abstimmen, genau an und fragt euch, ob sie noch ferner die Männer sein können, welche die sechs Kreise unsres Bezirks im Reichstage vertreten können, oder ob ihr nicht vielmehr Männer braucht, wie sie die Kreise Magdeburg und Calbe-Mecherleben in dem Parteisekretär Wilhelm Pfaukuch und dem Schneidermeister A. Albrecht bisher in der deutschen Volksvertretung hatten. Diese beiden haben gegen die Südweltafrikaforderung gestimmt, unbekümmert um den „Born“ der Regierung, ihrer Ueberzeugung gemäß, wonach es an der Zeit ist, daß dieser Krieg, der den deutschen Namen, die deutsche Ehre schändet, beendet werden muß. Strengt alle Kräfte bei der bevorstehenden Wahl an, damit eure Kreise in gleich würdiger Weise vertreten werden! —

Zum Weihnachtsfeste

2097

empfehle

Knaben-Anzüge, reizende Fassung	von 3.00 Mk. an	Knaben-Mäntel mit Pelserie	von 3.00 Mk. an
Knaben-Anzüge, hochparie Neuheit	5.50	Knaben-Ueberzieher, reiz. Neuheit	5.00
Burschen-Anzüge, solide Qual.	6.50	Burschen-Mäntel m. u. ohne Fatter	6.50
Burschen-Anzüge, prima Stoffe	10.50	Burschen-Ueberzieher, eleg. gearb.	9.00
Jünglings-Anzüge i. Chev. u. Buckskin	9.00	Jünglings-Mäntel, große Auswahl	10.00
Jünglings-Anzüge in mod. Stoffen	14.00	Jünger-Ueberzieher, nur gute Qual.	12.00
Knaben-Leihchenhosen, gr. Sort.	1.25	Knaben-Joppen mit Fatter	3.00
Burschen-Hosen, lang u. Knieforn	1.50	Burschen-Joppen, auch Sportfason	5.50
Jünglings-Hosen	3.00	Jünglings-Joppen, auch Sportfason	7.00

Sehenswerte Auswahl in allen Artikeln.

In Knaben-Anzügen für das Alter von 2 1/2 bis 9 Jahren habe einen Posten zurückgesetzter Anzüge. Es sind dies von ganzen Sätzen übriggebliebene einzelne Größen sowie Sachen, welche im Fenster gelitten haben. Diese Sachen werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

Herm. Günsche

Schartauer Straße 5 **BURG** Schartauer Straße 5.

Burg Burg

2360

Konfektionshaus

Gustav Biernath

Schartauer Strasse 49

Am Bismarckplatz — Ecke Magdeburger Straße

Billigste und reellste Bezugsquelle für fertige

Herren- u. Knaben-Bekleidung

jeder Art

Anfertigung nach Maß in hocheleganter Ausführung

Nur anerkannt dauerhafte, elegante Waren zu enorm billigen Preisen

Berufs- u. Arbeitskleidung

eigener Konfektion

Trotz der billigen Preise gebe auf sämtliche Waren

5 Prozent Rabatt

Burg Otto Ruff Burg

Magdeburger Strasse 11

Reichste Auswahl in **Weihnachtsäpfeln** hiesige und amerikanische in allen Preislagen. — **Walnüsse, Haselnüsse, Zitronen, Apfelsinen, Weintrauben, Baumkondensat, Honigkuchen, Feigen** sowie sämtliche Gemüskarten.

Täglich frisch gestampften **Grünkohl.**

Burg. Straßburger Gut-Bazar

Schartauer Straße 3

Hüte, Mützen Geburten: Jhe, E. des Malers Felig Halle, Otto, S. des Steinquidreih Otto Kogan, Willi, S. des Arb Gustav Priebe, Karl, S. des Paearbeiters Karl Scheffter.

Gniet zu Weihnachts-Präsenten!

Große Auswahl in

Briefkassetten

statt Mk. 3.00 nur Mk. 2.00 und 1.50 sowie zu billigen Preisen.

Buchhandlung Volksstimme, Jakobstraße 49.

bedeutendes Lager in Spielwaren

Große Auswahl in Puppen

Haus- und Küchengeräte in Glas, Porzellan und Steingut

Emaile- und Holzwaren

Streng reelle Preise!! Der Besuch meines Geschäfts ist stets ohne Kaufzwang genau gefattet. **Kulante Bedienung!**

Gänse! Gänsefleisch zerlegt. Gänse!

Grösstes Gänsegeschäft der Provinz.

Täglich große Zufuhren in Fett- und Bratgänsen, Flomen, Lebern, Gänsefleisch etc. täglich frisch.

Moritz Weinberg, Berliner Strasse 1a.

Tinte (Kieschwarz) empfiehlt die Buchhbl. Volksstimme.

Nähmaschinen von 60 Mk. an, 3 Jahre Gar.
Fahrräder 2150 von 75 Mark an
Zubehörsätze in groß. Ausw.
Reparaturwerkstatt
Heinrich Schulze
Burg, Markt 20.

Billige Schuhwaren

in solchen Fabriken empfiehlt **E. Kaulfuß, Schuhwarenhaus** Neustadt, Luisenstr. 1.

Burg. Gesangverein Vorwärts

Großer Unterhaltungsabend

Konzert, Theater und kom. Aufführungen unter Mitwirkung beider Gesangschöre.

BALL.

Saatoöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Karten à 25 Pf. sind in den bekannten Verkaufsstellen und im „Grand Salon“ zu haben. Freundlichst ladet ein Der Vorstand.

Burg Herren- und Knaben-Garderobe

Alle Kaufzigen, die ihren Bedarf in **Burg** noch nicht gedeht haben, sei mein nur kurze Zeit andauernder

Grosser Weihnachts-Ausverkauf

Herren-Winter-Paletots, ein- und zweifach	von 8.75 an	Knaben-Winter-Paletots mit Fatter	von 3.50 an
Herren-Winter-Joppen, warm gefüttert	von 3.70 an	Knaben-Winter-Joppen, zweifach gefüttert	von 2.20 an
Herren-Winter-Mäntel, mit abnehmbarer Pelserie	13.50 an	Knaben-Winter-Pelseries, moderne Farben	von 4.25 an
Herren-Winter-Anzüge, halblang	von 9.75 an	Knaben-Winter-Anzüge, gut im Tragen	von 2.00 an
Herren-Winter-Hosen, mit halblangen Stößen	von 2.75 an	Knaben-Winter-Hosen	von 0.85 an

Arbeiter-Garderobe sowie sämtliche Herren-Artikel in großer Auswahl.

Deutsche Herren-Moden

Schartauer Str. 59 — Julius Moses — Ecke Böttcherstraße

Größtes Spezialgeschäft am Platze für fertige Herren- und Knaben-Garderobe

Die Gratis-Zugabe meiner beliebigen Kalender für 1907 hat begonnen.

Calbe a. S. Bernburger Straße 91. Calbe a. S.

Winter-Paletots u. -Joppen

in allen Preislagen. Grösste Auswahl am Platze.

B. RAWAK Einziges Spezialgeschäft am Platze. Gleich Geschäfte in Aschersleben, Zerbst, Naun und Oranienburg.

Hüte | Mützen | Wäsche | Krawatten | Jagdwesten | Unterzeuge

Achtung! Achtung!

Trotz Steigerung der Rohmaterialienpreise bleiben die bisherigen Konkurrenzlosen Preise meiner weit und breit bekannten Fabrikate bestehen.

- Bonbons das ¼ Pfund 8 und 10
 - Selkenkissen, Plastik-Bonbons, gefüllt, Schokoladen- und Kakao-Melangen alles das ¼ Pfund 15
 - Eucalypt.-Menthol-Bonbons vorzügliches Sinderungsmittel bei Husten u. Heiserkeit, d. ¼ Pfund 20
- Gleichzeitig mache auf meinen 2038

Weihnachts-Verkauf

- aufmerksam und bitte sich in meinen Fabrikniederlagen
- | | |
|-----------------------------------|----------------------------------|
| Schönebeck (Elbe), Markt 10 | Buckau, Sudenburger Straße 24 |
| Staßfurt, Fürstenstraße 5 | " Schönebecker Straße 41 |
| Fermerleben, Schönebecker Str. | Wilhelmstadt, Göthestraße 19 |
| Westerhüsen, Schönebecker Str. 46 | Neustadt, Agnetenstraße 1 |
| Magdeburg, Berliner Straße 1b | " Schmidtstraße 45/46 |
| " Jakobstraße 19 | " Lübecker Straße 18 |
| " Breite Weg 248 | Burg b. M., Scharlauer Straße 27 |
| " Beaumontstraße 14 | Genthin, Brandenburger Straße 46 |

- Weihnachts-Kakes das ¼ Pfund 13 15 20 30 40
 - Likör-Behänge in 8 verschiedenen Füllungen, das ¼ Pfund von 20 an.
 - Schokoladen-Likör garantiert reine Ueberzugmasse, das ¼ Pfund 25
 - Weihnachts-Mischung das ¼ Pfund 15
 - Königskuchen in bekannter Gütigkeit; auf 1 Markt gebe 50 Pfg. Rabatt.
- Sindem ich um regen Zuspruch bitte, zeichne Hochachtungsvoll

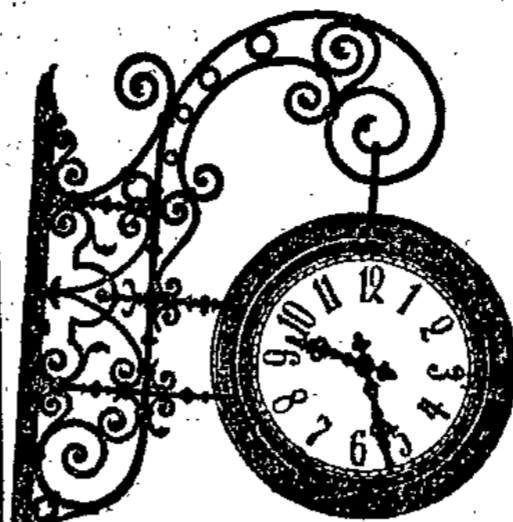
Hermann Klingenberg
Schokoladen- und Zuckerwarenfabrik

25 Filialen Magdeburg-Neustadt. 35 Filialen.

zehnprozentige Vorratssteigerung allen... ungerechtfertigt. Das hätte zu einer... beiter geführt. Weiter zu gehen als es... nicht in der Lage. Das hätte eine Umgest... gehabt, der weder mir noch Sie hätten fo...

Gustav Grimm, Uhrmacher

M.-Neustadt, Lübecker Str. 15 — Ecke Ankerstr.



Weihnachten

empfehle zu
sein reichhaltiges Lager in
Taschenuhren □ Freischwingern
Wand- und Weckeruhren
in nur moderner Stilform
sowie

Gold-, Silber-, Alfenid- und optische Waren
zu den denkbar billigsten Preisen. 2038

Verlobungsringe

mit gesetzlichem Stempel, in großer Auswahl und jeder Preislage.
Reparaturen an Uhren jeder Art
sowie Reparaturen an Goldwaren werden zu soliden Preisen unter Garantie ausgeführt.

Wein- und Spirituosen-Großhandlung



Paul Ritter

Fernsprecher 3725 Lübecker Straße 44 Fernsprecher 3725
Anerkannt guter und preiswerter Bezug in
Tafel-, Schaum-, Bordeaux-, Mosel-, Dessert-,
Kraft- und Medizinal-Weinen



Man braucht die Weisheit nicht mit Löffeln gegessen zu haben

um zu erkennen, dass ich die grössten Vorteile biete.
Offeriere
auf Abzahlung
Möbel, Betten, Polsterwaren
Herren- und Knaben-Garderobe
Damen-Jackets und Umhänge
Winter-Paletots bei geringer Anzahlung und kleiner Abzahlung.
Theodor Matthies Breiter Weg 82, I
Ecke Venetische Straße.

Sudenburg
37 Halberstädter Str. 37
2244

In größter Auswahl
Winter-
Paletots
Joppen
Anzüge
jetzt bedeutend unter Preis

Theodor Kraft
Herren- und Knaben-Konfektion.

Sämtliche
Weihnachts-Artikel
in reicher Auswahl zu billigsten Preisen

GUSTAV GRAF
Drogerie zur Neustadt
Nicht Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Buckau Alwin Oelze Buckau
Coquiststraße 17 Coquiststraße 17
Mein großes Schuh- und Filzwarenlager empfehle zum
Weihnachtsfest in nur guter Ausführung zu allerbilligsten Preisen.

Zigaren
Zu Weihnachten empfehle meine Spezialmarken, in 876
Präsenftischen zu 25, 50 u. 100 Stück gepackt, zu Fabrikpreisen schon von 95 Pf. an.
Richard Friedrich
Zigarrenfabrik
Magdeburg: Breiter Weg 229a
Sudenburg: Halberstädter Straße 62 und Kurfürstenstraße 1.

! Bis Weihnachten!
verschenke ich beim Einkauf eines Paletots einen Hut
Beim Einkauf einer Joppe eine Wintermütze
Auf sämtliche Arbeitshosen, Unterzeuge, Schutzanzüge gewähre 5 Prozent Rabatt.
Wunderschöne Kalender werden an jeden Kunden verschenkt.
Gustav Mansfeld
8 Johannistadtstrasse 8.

Kanarienhähne und weibchen, Stamm Seifert, sind billig abgegeben 913
Halberstädter Str. 47, b. l. l.

Ausverkauf

Infolge Auflösung meines Warenhauses in Burg war ich gezwungen, das ganze Lager nach Magdeburg zu nehmen. Dieses Lager enthielt einen Posten Spielwaren im Werte von ca. **7500.00 Mk.** und kommt dieser Posten jetzt zum vollständigen Ausverkauf. Die Preise sind ganz gewaltig herabgesetzt und kommt ein großer Teil der Spielwaren

für die Hälfte des regulären Preises zum Ausverkauf.

Ferner gelangen besonders billig zum Verkauf: Kaffeeservice, Photographicalbums, Photographierahmen, Reisetagebücher, Dokumentenmappen, Weckeruhren, Blumentöpfe, Palmentübel, Löffelservice, Bier-Service, Hängelampen, Kohlenkasten, Ofenwischer, Ampeln, Klippes, Nickel-Bratförmchen, Nickel-Käseglöckchen, Teeglashalter, Postkartenalbum, Teller, Tassen, Kaffeekannen, Milchtopfe, Terrinen, Saucieren, Salatieren, Kompotieren, Waschbecken, Leuchter, Bratenschüsseln, Kartoffelknöpfe, Menagen, Teekannen, Butterdosen, Eimer, Schmortöpfe, Ringtöpfe, Waschtische, Bratpfannen, Küchenschüsseln, Durchschläge, Wannen, Rehröhrchen, Maße mit Konsole, Waschtöpfe, Teigschüsseln, Wasserkessel, Kaffeeflaschen, Hebewaschinen, Küchenwagen, Spirituskocher, Küchenlampen, Küchenrücke, Wickelkästen, Schneidbretter, Handtuchhalter, Saloukerzen, Toiletteisen, Küchenspiegel, Kupfnacker, Löffel und Besteck, Ascheimer, Rehröhrchen, Straßenscheiter, Handfeger, Schühbürsten, Auftragebürsten, Schmutzbürsten, Schrubber, Scheuerbürsten, Handbürsten, Waschbürsten, Klopfbürsten, Flaschenbürsten, Zylinderputzer.

- ca. **300** komplette **Küchenservisen** bestehend aus 6 Tassen, 6 Milchtopfen, 6 Milchtopfen, 2 Salz- und Mehlmengen, 2 Eßig- und Esslöffeln, zusammen 22 Teile **7.50**
- ca. **450** komplette **Waschgarnituren** einfarbig und koloriert von **Mk. 12.00** bis **1.45**
- ca. **700** Dutzend **Weingläser** verschiedene Sorten, Kristall und geschliffen, darunter ein Posten Weingläser mit Goldrand Stück **30** Pf.
- ca. **300** **Tischlampen** 10- und 14tägig, komplett, mit bunter Glöde von **1.80** an
- Ein Posten **Kinderschlitten** mit Rückenlehne Stück **2.25**
- Ein Posten **Fruchtschalen und Aufsätze** von **2.85** an
- Ein Posten zurückgesetzte **Bilder** früher bis **Mk. 27**, jetzt durchweg **7.50**

Bambustische 65 Pf.	Eckige Glaskästen (Aquarien) 24x21x20 cm 1.25	Klavierlampen 7.50
----------------------------	---	---------------------------

Wolf Seelenfreund

➔ **Breiteweg 66, an der Fontäne.**

Genossen, Arbeiter u. Arbeiterinnen!
Berücksichtigt bei Euren Einkäufen die
Zuherate in heutiger Nummer! . . .

Sudenburg **Sudenburg**

— Weihnachts-Offerte —

Zum Feste: 931

Gänse, Gänsefleisch, Gänsebrüste, Hasen und Kaninchen
Pa. Konserven und Delikatessen der Saison
Pa. Walnüsse — Pa. Haselnüsse
Weißbrot-Äpfelkuchen, Stück 5 Pf., Dutzend 55 Pf.

Für Hausfrauen:

Alle Backartikel als Zitronen, Vanille, Haseln, Wehl, Zucker etc.
Spezialität: Selbstgeschlachtete Wurstwaren.
NB. Bis Neujahr gewähre meiner Kundenschaft auf sämtliche Artikel außer Fleisch- u. Buchwaren 10 Proz. Rabatt, auf Wunsch auch in bar.
Hochachtungsvoll

Ferd. Nagel, Halberstädterstr. 39a.

Sudenburg

Stahnkes: Nutzfabrik und:
Pelzwarenhäuser

Passende Weihnachtspräsente:
Seiden-, Klapp- und Filzhüte, Pelzkollern, Wäsche, Krawatten,
Regenschirme, Nosenträger, Stöcke, Handschuhe 2240

Halberstädter Straße 39a und 121b.

Kaufe Kanarienvogel und weibchen. Bezahle Gähne 3.50, 4.00 und 5.00 Mk.

J. Tischler
Wilhelmstadt
Ammastraße 25, I.

Große Auswahl in
Filzschuwaren
Gefüt. Schnallenstiefel
mit Holzsohlen
Schaftstiefel
empfiehlt 2335

Ewald Brodmann
Schmidtsstr. 32, Ecke Heinrichplatz.

Zum Weihnachtsfeste
bringe mein reichhaltiges Lager in
Zigarren, Zigaretten
und **Tobaken** 921
in empfehlende Erinnerung

Präsentkistchen von 1 Mark an
Paul Langlotz
Wilhelmstadt, Immermannstr. 33

Sudenburg

Weizenmehl 000 Pf. 15
Dianantmehl 5 " 80
Gr. Kaffee Pf. 40 u. 50
Sultaninen 55 60
Korinthen Pf. 30 35 40
Mandeln Pf. 1.20
Zucker 20
Backbutter und
Margarine Pf. 60 u. 1.20
Walnüsse Pf. 30
Haselnüsse 35
Äpfelkuchen Dtz. 50
Virdre u. Punsch d. 90 Jan
Sommer das berühmte
pommerische Gänsefleisch

Paul Koch
Halberstädter Strasse 30
— 5 Prozent Rabatt —

Schlittschuhe 0.70 Mk.
Schlitten 2.00 Mk.

Edm. Bölsche
110 Halberstädter Straße 110

Werkzeugkasten und
Laubegekasten
in schöner Auswahl.



Empfehle
große frische Hasen,
Hirsch, Reh, Kaninchen,
Rehböcker, pa. Gänse,
Faulen, Hühner, Hähn-
billig 189

Striebing, Gr. Diesdortstr. 2

Gr. Räumungs-Verkauf

wegen vorgerückter Saison.

Knaben-Paletots	von 3.00—9.00
Knaben-Djacks	„ 4.00—6.50
Knaben-Anzüge	„ 2.50—10.00
Knaben-Pelzröcken	„ 3.00—6.50
Knaben-Todenjoppen	„ 2.50—5.00
Knaben-Hosen	„ 2.00—4.00
Knit- u. Leibchenhosen	„ 0.75—2.50

L. Maerker
Magdeburg, Breiteweg 80-81

— neben der Katharinenkirche —
Fabrik für Herren-, Knaben- und Berufs-
Kleidung aller Art.
Geegründet 1862 Geegründet 1862



Edison-Apparate
Grammophon, Walzen,
Platten in Originalwahl.

Auch Auswahl-Sendung!
Original-Gebührpreis.

Nierenlager in Uhren,
Gold- und Silberwaren
in nur moderner Bau.

Extra-Abteilung: Kupferwerk,
Kupfermatten, Zylinder usw.

Hermann Möller
Haupt- und Residenzstadt
M. Backen, Schützenstr. 107a
Geegründet 1874. 1936

Gänse 12

Gänsefleisch
Gänseleber
Gänseblumen
Gänseklein
Gänsepöckelfleisch
bei

Wolff Wehberg
Westliche, Ia.

Großes Landbrot
sowie täglich frische
Sah- und Konditoreiwaren
empfiehlt 2283

Fr. Brandt, Kl. Storchstr. 5.

Feinste Wafermast-Gänse
Pfund 68, 70, 75 Pf.

— Weihnachts-Präsent-Aale —
in denkbar größter Auswahl

Ia. Gänsebrust Pf. 1.80
sämtliche Sorten

— Fischwaren —
Wurst- und Fleischwaren
empfiehlt

Max Amann
Breiter Weg 130

Sprossen
Rife 80 Pf., 1/2 Pf. 25 Pf.

Größtspargel 2 Pfund 80 Pf.

Preiselbeeren Pfund 40 Pf.

Zucker Pfund 20 Pf.

Butterhandlg. Edelweiß
Inh.: J. Lehmann 2242
40 Halberstädter Straße 40

Theodor Kraft

Schuhwarenlager
Sudenburg
Halberstädter Straße 37.

Winter-
Schuhe u. Stiefel

Gummischeue
Holzschuhe
Filzschuhe
in besten Qualitäten
und
größter Auswahl
zu 2244
billigsten Preisen.

Blusenstoffe, Kleiderstoffe, Velour-Barchente, Gingham
Handtücher, Bett-Bezüge, Inletts und Bettzeuge mit

Selten günstige Kaufgelegenheit. — Nur bis Montag den 24. Dezember. 2375

Bazar-Magdeburg

Jakobs- und Peterstrassen-Ecke.

Filialen:
Buckau, Wilhelmstadt
Sudenburg, Neustadt
Gr.-Ottersleben

100%
Rabatt!

Bei Einkäufen bitten wir unsere Leser, diejenigen Geschäfte zu berücksichtigen, die uns und unsere Sache unterstützen.

Paul Ballerstedt, Schuhwarenhaus

Breiteweg 261 Magdeburg Breiteweg 261
gegenüber dem Bismarck-Denkmal gegenüber dem Bismarck-Denkmal

Haltestelle der elektrischen Strassenbahn.

2367

Grosser Weihnachts-Ausverkauf!

Bis Weihnachten gewähre ich auf meine sämtlichen Schuhwaren

15 Prozent Rabatt!

Streng reelle Ware! Solide Preise!

Auf Kredit!

Paletots . . .

Anzahlung

von
3 Mk.

an

Abzahlung

von
1 Mk.

an

Möbel

Betten

Polsterwaren .

Teppiche . .

Jacketts . . .

Kragen . . .

Am Sonntag bis

7 Uhr geöffnet

Ph. Biener & M. Chusid

an der Fontäne Breiteweg 66¹ Ratswageplatz

Billige Stiefel
nur Altes Brücktor 2

Bedeutend
billigere Preise
für

Winter-Paletots

Herren-Anzüge

Winter-Loden-
Joppen

Wetter-Pelerinen

Phantasie-Westen
Stoffhosen

Pelz-Stolas u. Bous

Damen-Paletots

Damen-Jacketts

Abendmäntel

Damenblusen

Kostümröcke

Leib- und Bettwäsche

Regenschirme

Gardinen u. Rouleaus

Adolph Michaelis
Spezialhaus
für Gelegenheitskäufe
Ratswageplatz 1
von Leibhaus völlig ge-
trennter Eingang
Bismarckstr. erste Tür.

Wer bei Kaphengst kauft, spart Geld!

Bettfedern-Versandhaus

Otto Kaphengst, Halberstädter Straße 106a.

Sohlleder - Ausschnitt

sowie sämtliche Schuhmacher-Bedarfs-Artikel
zu den billigsten Preisen empfiehlt

Joseph Kullmann

vormals Röder & Drabandt

25 Jakobstrasse 25.

Bernhard Döschner, M.-Buckau
Schönebecker Strasse 108

Große Auswahl in Pelzwaren

als Pelz-Stolas, Pelzkragen, Pelzhüte, Pelzmuffen, Pelzdecken etc.
desgleichen in
Knabenhüten, Filzhüten, Seidenhüten, Mützen
Krawatten, Handschuhen, Wäsche, Regenschirmen.

Zum Weihnachtsfest

Zigarren, Zigaretten sowie Rauch-Requisiten
in nur guten Qualitäten, in allen Packungen und Preislagen, offeriert

Fr. W. Wirtgen

Alte Stadt, Sieberstorstraße Nr. 1.

Singer-Nähmaschine, tadellos
nähend, für 12 Mk. zu verkaufen
Berlinerstr. 1b, I. II. 2147

Extra vorteilhaftes Angebot!

Wegen bevorstehender
Zubehöre
verkaufe große Posten moderne
Herren-Winter-
Paletots u. Ulster
Herren- u. Knaben-Anzüge
Joppen, einzelne
Jacketts und Hosen
zu jedem anneh-
baren Preise!

Max Herzberg
Schopenstr. 1a



Trauer-Hüte

Blusen, Kostümröcke
Krepps, Floro etc.
in grösster Auswahl

Lange & Münzer
51a Breiteweg 51a

Gratulationskarten empfiehlt Buchhandlung Volksstimme

Albert Gottschalk

(Inh.: J. Fliess)

MAGDEBURG-BUCKAU.

Größtes Lager passender

Weihnachtsgeschenke

bei billigster Preisstellung.

2380

Vorzeiger dieser Annonce erhält beim
Einkauf einen Extra-Rabatt von

5 Prozent.

Ein Riesenposten!

Winter-Paletots - Joppen m. F.

in den neuesten Farben zu außergewöhnlich billigen Preisen
45.00 39.00 35.00 30.00 27.50 22.50 17.50 12.00

18.00 15.00 12.50 10.00 7.50 4.90

Von einer Einkaufsreise zurückgekehrt, habe ich einen Riesenposten Paletots und Joppen in den neuesten Farben und Fassons mitgebracht und sollen zu fabelhaft billigen, streng festen Preisen verkauft werden. Keine Prozente, kein Handeln!

Ferner große Auswahl in Knaben-Paletots und -Joppen, Jackett- und Rock-Anzügen, Arbeitsgarderobe.

Ferner empfehle: Jagdwesten — Unterjacken — Unterhosen — Große Auswahl — Außergewöhnlich billig.

Filiale: Gr.-Ottersleben

.. .. Streng feste Preise
Beachten Sie meine 9 Auslagen

Ehrenfried Finke

125 MAGDEBURG Breiteweg 126

Alfred Lewin & Co.

Kaiserstraße 17

Ecke Kronprinzenstraße.

Nur heute, morgen und übermorgen.

Als Weihnachtsgabe erhält ein jeder Kunde

Gratis! Einen Kaffee-Spar- und Filtrier-Apparat
(gesetzlich geschützt)
im Werte von 2.00 Mark
welcher heute, morgen oder übermorgen bei uns Einkäufe in Höhe von nur 5 Mk. macht.

Der gesetzlich geschützte Kaffee-Spar- und Filtrier-Apparat „Mocca“ ist aus garantiert giftfreier Emaille hergestellt, bequem und einfach in der Handhabung, liefert einen bis zum letzten Tropfen kristallklaren Kaffee mit würzigem Aroma und ist infolge seiner Konstruktion außergewöhnlich sparsam im Verbrauch von Kaffee.

Rabattmarken werden außerdem noch verabfolgt!

Außergewöhnlich billige Preise in Damen-Konfektion, Blusen, Leib-, Tisch-, Bett- und Hauswäsche, Kleiderstoffe, Unterröcke, Teppiche, Portieren, Handschuhe, Strümpfe, Wollwaren, Herren-Artikel, Trikotsagen u. u.

Ausverkauf der Waren aus der **Max Heymannschen Konkursmasse** und Gelegenheitskäufe!

2371

Herren-Winter-Palcoats	
neueste und beste Stoffe, prima Verarbeitung und tadelloser Sitz	vollständiger Ersatz für Maß
früherer Preis	17.00 21.00 24.00 30.00 36.00 39.00 44.00 50.00
jetzt nur	11.50 15.50 17.75 22.00 27.00 30.00 33.00 37.50
Herren-Winter-Joppen	
schwere Qualitäten, mit gutem warmen Futter	
früherer Preis	7.50 9.00 10.50 12.00 15.00 18.00 21.00 24.00
jetzt nur	4.90 5.90 7.50 8.90 11.50 13.75 15.00 17.00
Herren-Anzüge	
gute Qualitäten, in tadelloser Ausführung	
früherer Preis	15.50 17.50 21.00 24.00 30.00 36.00 45.00
jetzt nur	10.25 12.00 15.50 18.00 23.00 28.00 33.00
Rock- und Gehrock-Anzüge	
prima Qualitäten, vollständiger Ersatz für Maß, vorzügliche Verarbeitung	
früherer Preis	27.00 35.00 42.00 50.00 58.00 65.00
jetzt nur	18.00 25.00 30.00 37.00 42.00 48.00

Knaben-Anzüge
hoheleg. Blusenfassons, garantiert reinwollener Cheviot, schwere Ware, Bluse und Hose vollständig gefüttert, in blau und grau, Neuheiten der Saison
früherer Preis 8.00 bis 15.50
jetzt nur **4.75 bis 7.90**

Knaben-Anzüge
Blusen- und Joppenfassons, elegant garniert, gute feste Stoffe, Saison-Neuheiten
früherer Preis 4.50 bis 9.50
jetzt nur **2.50 bis 5.90**

Burschen-, Jünglings- und Knaben-Paletots in d. neuesten und elegantesten Fassons, beste Stoffqualitäten
fr. Preis 5.50 8 10 13 16 18 20 24 27
jetzt nur **3.50 5.25 6.90 9.50 12 13.75 15.50 18 20.50**

Burschen-, Jünglings- und Knaben-Joppen gute Qualitäten mit schwerem warmen Futter
früherer Preis 3.10 4 4.75 6 7.50 8.75 9.50 10.75 13
jetzt nur **1.95 2.90 3.40 4.50 5.25 6.30 7 8.25 9.75**

Burschen- und Jünglings-Anzüge feste haltbare Stoffe in modernsten Mustern
früherer Preis 7.75 9 10.50 14 18 23 28
jetzt nur **5.50 6.50 7.90 10 12.50 17 20**

Herren-Stoffhosen dauerhafte haltbare Qualität in neuesten Mustern, auch schwarz Kammgarn
früherer Preis 4 5.50 6.50 8 9.50 12 14.50
jetzt nur **2.40 3.25 4.10 5.50 6.75 8.50 9.75**

Sämtl. Arbeiter-Garderobe enorm billig **Johannisberg 7c** Jagdwesten, Hüte, Schirme, Hosenträger, Leibchen- u. Schulhosen, Normalhemden **kolossal billig**

Schultornister empfiehlt die Buchhandlung Volksstimme

Konsum-Verein Neustadt

E. G. m. b. H.

Für den Weihnachts-Bedarf

empfehlen wir allen unsern Mitgliedern Kolonialwaren in vorzüglichster Qualität, ganz besonders aber sämtliche Backartikel.

- Baumbehang**
- Baumlichte**
- Baumschmuck**
- Fisch-Konserven**
- Früchte-Konserven**
- Frische Gänse u. Gänsepökelfleisch**
- Feinste Wurstwaren**

- Honigkuchen**
- Marzipan**
- Nüsse**
- Schokoladen**
- Zuckerwaren**
- Südweine**
- Rotweine**
- Moselweine**
- Fruchtweine**
- Liköre u. Spirituosen**
- Zur Silvester-Feier:**
- Glühwein-Extrakte**
- feinste Punsch**
- feinsten echten Jamaica-Rum**
- echten Arrak**

Gute Qualitäts-Zigarren

Aus unserer großen Dampf-Bäckerei liefern wir auf Bestellung bis zum 22. Dezember, 12 Uhr mittags, in den Verkaufsstellen:

Blechkuchen, Topfkuchen, Sifter und Stollen

in jeder gewünschten Preislage und in sauberster Ausführung.
Der Vorstand.

Empfehle: **Gutgelagerte Qualitäts-Zigarren**
in Kisten von 25, 50 und 100 Stück zum Preise von Mark 1.10, 2.— und 3.80 an.
Bei 500 bzw. 250 Stück Preisermässigung u. porto-freie Zusendung. Bitte verlangen Sie meine Preisliste.
Gustav Lauenroth
Magdeburg, Lüneburgerstrasse 29a.
Fernsprecher 2228.
Vorteilhafte Bezugsquelle für Händler.

Konkursmassen-Verkauf
und Ergänzungswaren des **Robert Blumeschen Schuhwarenlagers**
nur Schmidtstrasse 15.
Selten eintreffende Gelegenheit, billig einzukaufen.

1870 Pflanzenmargarine **Sanella**
im Geschmack feinsten **Butter** gleich, dagegen bedeutend billiger ist stets frisch
zu haben bei **A. Greiner, Cracau, Gartenstraße 12.**

Gelegenheitskauf!
Wringmaschinen 10 Mk. bestes Weihnachtsgeschenk für die Hausfrau, auch einzelne Wringer repariert billigst.
Schäedes Schnellwaschmaschine beliebteste und vollkommenste aller Waschmaschinen, hohelegante Ausstattung.
Große englische Drehrollen stets am Lager.
Albert Brennecke, Sudenburg Ecke Westendstr. Fernsprecher 1938

Verstümen Sie nicht den Weihnachts-Ausverkauf
Regierungsstr. 17, Ecke Steinstr.
Kostbare Geschenk-Gegenstände
bis zur Hälfte der früheren Preise.

Turul

Schuhfabrik

Alfred Fränkel, Comm.-Ges.

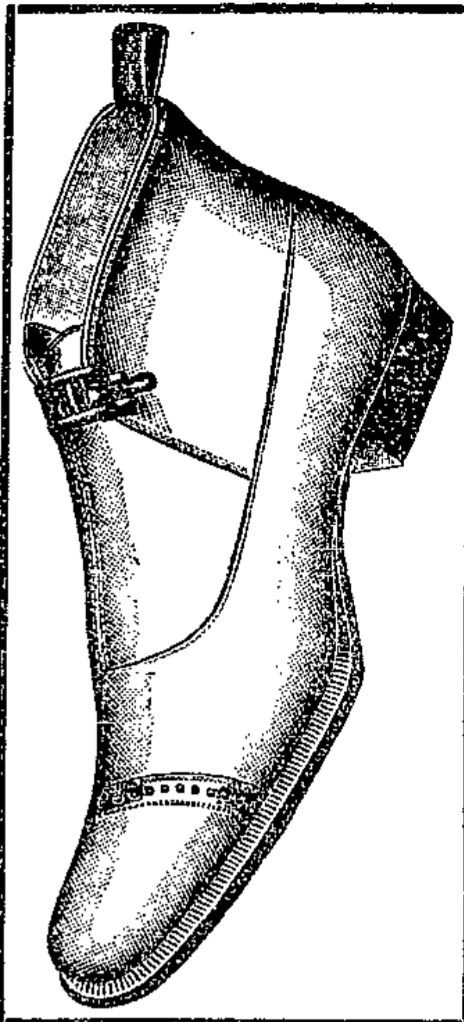
11 Alte Ulrichstraße 11.

Trotz enormer Preissteigerung sämtlicher Leder-
sorten bieten wir **nach wie vor:**

7²⁵
Zum Einheits-
preis

Herren- und Damen-Stiefel

in Chevreau-, Box-, Kalb-, Lack- etc.
Ledersorten in modernsten Formen und
vorzüglicher Ausführung.



Konkurrenzlose Preise.

**Nur
Drei
Preise!**

10⁵⁰

Modernste
Formen!

7²⁵

Große
Dauerhaftigkeit!

12⁰⁰

Spezial-Artikel: **Goodyear-Weit-Ausführung.**

Jede Hausfrau gewinnt sicher

1038

ohne Lotterie zu spielen, wenn sie bei den jetzigen
teuren Zeiten die als besten Butter-Ersatz anerkannte
und beliebte Delikatess-Margarine

Solo in Carton

gebraucht. Sie spart dadurch gegen Naturbutter
mindestens 50 Pfg. pro Pfund und gewinnt auf diese
Weise an ihrem Wirtschaftsgelde bis zum Feste das
Geld für

eine hübsche Weihnachts-Überraschung!

Schul-Tornister empfiehlt die Buchhandlung Volksstimme.

Grosse Auswahl in Kinder- und Gesellschafts-Spielen

à 50 Pfg. und 1.00 Mk.

Schachbretter

à 20 Pfg., 1.00, 1.75 und 3.50 Mk.

Dominospiele
à 50 Pfg.

Roulettespiele
à 50 Pfg.

Buchhandlung Volksstimme, Jakobstr. 40.

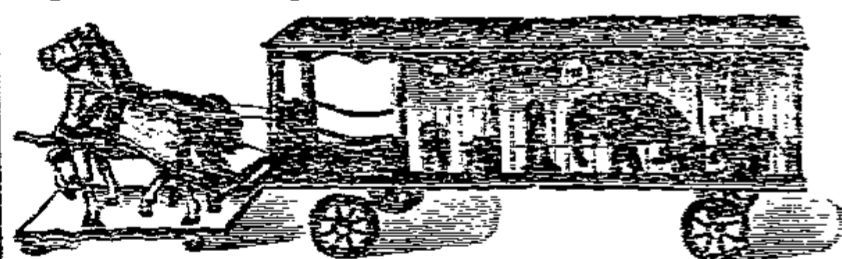
Warme Füße

Leder-Schaffstiefel mit starkem Filzfutter, mit Holzsohlen oder
auch mit extra starken Lederböden
Leder-Schmalenstiefel mit bestem Filzfutter, mit Holzsohlen
oder auch mit extra starken Lederböden
Filz-Schmalenstiefel für Herren und Damen, mit und ohne
Lederbesatz sowie mit und ohne Absatz
Filzschuhe und -pantoffel bestes sächsisches Fabrikat, in ver-
schied. Ausführungen u. Preislagen
zu billigsten aber streng festen Preisen
empfiehlt und versendet 2151

Wilhelm Coors, M.-Sudenburg.

Einladung zum Besuch meiner Spielwaren-Ausstellung

Empfehle: Schaukelpferde, Kautläden, Pferdewagen, Laterna magica, Dampfmaschinen, Modelle in grosser Auswahl Spiele, Bücher usw.



J. H. Schmidt jun. & Co.
141 Breiter Weg 141.

ca. 600 Stück ff. Schaukel-, Roll- und Spielpferde

zum Schankeln von 5.50 Mk. an,
zum Fahren und Schankeln von 6.50 Mk. an, sowie Gespanne
in allen Preisen von 1.25 Mk. an

Rohrplatten-Hand- und Reisekoffer, Taschen und Schulmappen
Reizende Neuheiten in 2020

Damen-Täschchen, Zigarrenetuis, Porte-
monnaies, Hosenträger, sowie Lederwaren jeder Art
empfiehlt

F. Mohr, Sattlerstr., Tischlerbrücke 23.

H. Reichardt Magdgb.-Neustadt Führerstr. 120a

offiziert: 2152

Boxcalf-Herren-Stiefel von 8.00 bis 15.00 Mk.
Damen-Stiefel von 7.00 bis 13.50 Mk.

Solide Knaben- und Mädchen-Stiefel.
Breite und weite Schuhe und Stiefel
für Herren, Damen und Kinder.

Filzpantoffel, Filzschuhe, Plüsch- und Tuchschuhe,
gefütterte Lederschuhe, gefütterte Lederstiefel, Filz-
Schmalen- u. -Schnürstiefel mit u. ohne Lederbesatz.

Ballschuhe Gummischuhe

la. Schaffstiefel, Holzschuhe, Einlegesohlen
Guttalin usw.

Reißzunge empfiehlt die Buchhdlg. Volksstimme

Offene Verkaufspreise

Lehmann & Arndt Neustadt

Lübecker Strasse 24

in sämtlichen Abteilungen

Anerkannt größtes Spezialgeschäft

Paletots in unübertroffen größter Aus-
wahl und allerneuesten Mode-
stoffen von 12 bis 53 Mk.

Anzüge Gehrod- und Sackett-Form
von 12.50 bis 55 Mk.

Joppen warm gefüttert, in vielen Farb.
von 2.50 bis 24 Mk.

Knaben-Pyjacks echt Kieler Jaffon
von 4 bis 18 Mk.

Pelerinen von 5 bis 18 Mk.
Moderne Westen in großer Auswahl.

Von Neuheiten

Sonntag von 11 bis 2 und 3 bis 7 Uhr geöffnet.

Achtung!

Winter-Paletots, Winter-Joppen und -Anzüge

Achtung!

noch sehr groß, und verkaufen wir, um damit zu räumen, zu noch nie dagewesenen, billigen Preisen:
Winter-Paletots, riesige Auswahl, hochmodern von 10.50 Mk. an
Winter-Joppen, warmes Futter, guter Sitz von 3.60 Mk. an
Anzüge, für jede Figur passend, neueste Stoffe von 8.75 Mk. an
 Wie bitten die Schaufenster zu beachten.

Ein großer Posten **Herren-Stoffhosen** . 2.00 2.85 3.55 Mk.
Herren-Westen, zum Aussuchen à 1.60 Mk.
Arbeiter-Garderobe — Hemden — Jagdwesten — Hosenträger
 Wie bitten die Schaufenster zu beachten.

Heinemann & Patermann

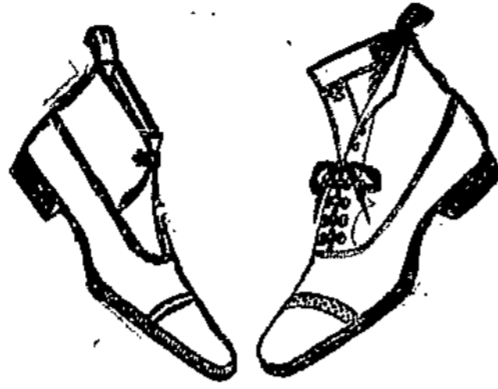
Ecke Bandstrasse

Magdeburg, Breiteweg Nr. 129

vis-à-vis der Katharinenkirche.

Leser der „Volksstimme“! Kauft in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren!

Schuhwaren



1042 kaufen Sie am besten

bei **Edmund Steinfeldt**



Breiteweg 165, Eingang Alte Ulrichstraße
 Jakobstraße 38, Ecke Rotekreuzstraße.



Friedrich Grashof
 Johannistadtstrasse Nr. 11
 Früher langjähriger Zuschneider der Firma G. Gehse.
Großes Lager in Winter-Paletots u. -Joppen
 sowie 2352
Herren- und Knaben-Garderoben
 Spezialität:
Arbeits-Garderoben
 für jeden Beruf.

Pfeil-Nähmaschinen
 weltberühmt durch das dazu verwendete Material, die feine Ausstattung und den leichten Gang, finden in allen Haushaltungen, Gewerbebetrieben u. Fabriken stetig wachsende Aufnahme.
Pfeil-Nähmaschinen eignen sich für Kunststickerei in hervorragender Weise. *
 Preisliste mit Abbildungen umsonst und frei.
ROSE MAGDEBURG
 Gegr. 1865 Zweig-Geschäfte u. Vertreter an allen grösseren Plätzen.

Das schönste
 Weihnachts-
 :: Geschenk ::
 ist ein
Fahrrad
 oder eine
Nähmaschine
 große Posten
 zu ganz billigen Preisen
Adolph Michaelis
 Platzwageplatz 1
 vom Viehhans völlig
 getrennter Eingang.
 Apfelstraße, erste Tür.

Moderne Winter-Paletots
 Moderne Winter-Anzüge
 nur bei
A. Friedländer
 Breiteweg 118.
 Große Weihnachtsbescherung für groß und klein
Gratis!
 Alle Möbel-Ergänzungsstücke von 3 Mark abzahlung an

Moderne Damen-Jackets
 Paletots :: Blusen :: Pelz-Stöcke
A. Friedländer
 nur
Breiteweg 118.
 Kredit auch nach auswärts
 Alle Waren ohne Anzahlung

Paletots
 Anzüge
 Anzahlung von **5 Mark** an
 Abzahlung **1 Mark** wöchent-lich

Sonntag geöffnet von 11 bis 7 Uhr.

Gustav Felix
 Magdeburg, Kaiserstr. 95
 Fernsprecher 4607 Fabrik-Lager Fernsprecher 4607
Solinger Stahlwaren
 Großhandlung Einzelverkauf
 Alle Arten 2030
 Messer, Gabeln, Löffel, Scheren, Taschenmesser, Rasiermesser usw.
 Gelegenheits- u. Festgeschenke in reicher Auswahl
 Garantiert gute Qualitäten. — Solide Preise.
 Eigne Fabrik in Solingen

Leih-Haus
 2-3 Katharinenstraße 2-3
M. Birnbaum
 Höchste Beleihung jeder Wertsache!!
 Eingang im Hausflur.

Als passende Weihnachtsgeschenke
 empfehle preiswert 1934
 Photographie-, Schreib- und Postkarten-Alben
 Schulumappen, Bücherträger, Lederwaren
 Zigarren-Etuils — Portemonnaies
 Gesangbücher in allen Preislagen von 1.50 Mk. an
 Briefkassetten, Gesellschaftsspiele, Märchenbücher, Bilderbücher usw.
 Große Auswahl in **Neujahrskarten**
 Bei Weihnachtseinkäufen einen großen Abreißkalender gratis.
Carl Winzer Buchbinderei u. Papierhandlung
 Neuhaldensleben Strasse 1a.

Verkaufe spottbillig:
 Winter-Paletots, -Joppen
 Jackett-Anzüge
 Einzelne Rosen, goldene
 Herren- u. Damen-Uhren
 Silberne Remontoir-Uhren
 Elegante Uhrketten für Damen und Herren
 Goldene Trauringe
 :: Mehrere gute Geigen ::
 Mandolinen, Zithern
 Gitarren
 Eine fast neue Nähmaschine
 Gutgeh. Freischwinger u.
 Regulateure 2324
 und noch verschiedene andre
 Sachen spottbillig zu verkaufen.

Sohlleder-Ausschnitt
 sowie sämtliche Bedarfsartikel für Schuhmacher, Leder-, Filz- und Holzschuhmacher
Lange & Ostwald 2149
 Altmarkt 24. Eingang Buttergasse.

M. Birnbaum
 2-3 Katharinenstraße 2-3

Sonnabend = Sonntag = Montag

Großer Räumungs-Verkauf



zu auffeherregend fabelhaft billigen Preisen.

Herren-Winter-Paletots

aus Double-, Honespun-, Phantasie- und Eskimostoffen, gut verarbeitet
früher bis 15.00 18.00 21.00 27.00 30.00 35.00 42.00

jetzt Räumungs-Preis 11.50 13.75 17.50 21.00 24.00 27.00 33.00

Herren- und Burschen-Joppen

aus Loden-, Double-, Eskimo- und Tricot-Lodenstoffen, mit extra schwerem Futter
früher bis 5.50 7.50 9.00 13.50 18.00 24.00

jetzt Räumungs-Preis 3.95 4.85 6.75 8.50 12.75 16.50

Herren- und Jünglings-Anzüge

in schwarz und farbig, elegant verarbeitet, Ersatz für Maß
früher bis 11.50 15.00 19.50 24.00 28.00 36.00

jetzt Räumungs-Preis 7.95 10.50 13.75 16.50 21.00 27.00

Knaben-Anzüge und -Paletots enorm billig!! • Herren-, Jünglings- und Knaben-Hosen spottbillig!!

50 Jakobstrasse Kaufhaus Max Zehden Jakobstrasse 50

Jeder Käufer eines Herren-Anzugs oder Paletots erhält einen eleganten Hut gratis.

Die nützlichsten Weihnachts-Geschenke



erhalten Sie in den Läden mit diesem Schild

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Magdeburg, Breiteweg 189/90, vis-à-vis Café National
Jakobstrasse 41, Nähe der Petersstrasse

Julius Franke, Alte Neustadt

empfiehlt in **kleinster Auswahl**
zu anerkannt billigen Preisen 2033

Kleiderstoffe, Pelzwaren, Unterzeuge
jeder Art

Herren- u. Damen-Westen, Unterröcke, Tücher, Damen- und
Herren-Wäsche, Krawatten, Schürze, Handschuhe, Strümpfe
Schlafdecken, Tisch- und Handtücher,
Teppiche, Gardinen und Tischdecken.

**Spielwaren-
Ausverkauf**

bei **Witwe Hermann Elste**
Sternersleben, Sächsischeb. Str.

Leihhaus

von **Carl Haacke**
Sudenburg, Breiteweg 18
bezieht jede Wertsache.

H. Schütze, Uhrmachermstr., Buckau
Coquistr. 19

empfiehlt zum **Weihnachtsfeste**

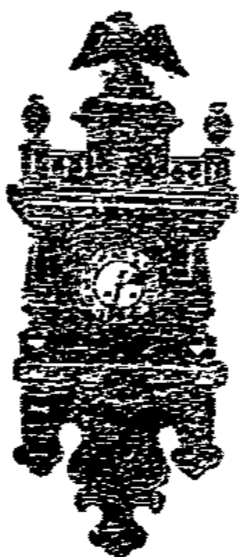
Uhren und Goldwaren

in grosser Auswahl bei streng reeller Bedienung
zu festen, aber **sehr billigen Preisen.**



Für jede Uhr wird schriftliche
Garantie geliefert.

Reparaturen werden sorgfältig
ausgeführt.



Goldene Medaille 1904.

2363

Zu Weihnachten

Infolge eines überaus günstigen Einkaufs sind wir in der Lage

- N. Heines Werke** 12 Bände in 4 Bände geb. **4.50**
statt für Mf. 5.00 mit Mf.
- Lessings Werke** 6 Bände in 3 Bände geb. **3.50**
statt für Mf. 3.75 mit Mf.
- Rückerts Werke** 6 Bände in 3 Bände geb. **3.50**
statt für Mf. 3.75 mit Mf.
- Eichendorffs Werke** 4 Bände in 2 Bände geb. **2.25**
statt für Mf. 2.50 mit Mf.

abzugeben. Wir bitten um recht baldige Bestellung, da obige Preise nur solange
gelten wie Vorrat reicht.

Buchhandlung Volksstimme
Jakobstrasse 49.



**Grosser
Weihnachts-
Verkauf**

zu **extra billigen Preisen**
Enorme Auswahl! Solide Ausführung!
Zurückgesetzte
Winter-Artikel
zur Hälfte des früheren Preises

Bitte meine Schaufenster zu beachten!
Schuhwarenhaus
Albert
Himmelstern
Buckau
33 Schönehecker Str. 33.

Stahlfedern empf. die Vorzüglich-
Vollstimme.

Schuhwaren!
Billig! Billig!
764 Herren- u. Damenstiefel, Stiefel-
setten, Turn-, Strand- u. Kinder-
schuhe, Pantoffel, auch aus
Konfektionsmassen. Waren
Nur Neustadt, Schmidtstr. 44.

Theodor Kraft
Sudenburg
37 Halberstädter Straße 37.

Grösste Auswahl am
Platz.
Herren-Hüte
Zylinder - Klapphüte
Mützen
Pelz-Kolliers

Regenschirme

Stöcke mit Silbergriffen
Herren-Wäsche
Unterzeuge - Jagdwesten
Krawatten
Handschuhe
Nosenträger
Für beste Qualität
billige Preise!



Wenig gebrauchte Nähmaschinen
zum Preise von 25-60 Mf.
Neue Nähmaschinen aller Systeme
in billiger Preislage.
A. Rose, Breiteweg 264
(Scharnhorstplatz).
Bestes seit 1865 best. Geschäft dies. Branche.
Gewissenhafte Ausführung von Nähmaschinen- u. Reparaturen
aller Art zu billigsten Preisen. 576